



Erasmus Informationsmappe

Eötvös Loránd Tudományegyetem Budapest

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Sprechzeiten:

Telefon:	+49 30 2093-3336	Dienstag	10 – 12 Uhr
Fax:	+49 30 2093-3414	Mittwoch	13 – 15 Uhr (nur im Semester)
Email:	int@rewi.hu-berlin.de	Donnerstag	13 – 15 Uhr (nur im Semester)

Inhalt der Informationsmappe

- I. Zuständigkeiten***
- II. Infoblatt zur Partneruniversität***
- III. Beurlaubung***
- IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO***
- V. Hinweise zur Stipendienzahlung***
- VI. Erfahrungsberichte***

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Akzeptanzklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Eötvös Loránd Tudományegyetem Budapest

Zeiten	
Wintersemester	Beginn 3. Septemberwoche
Sommersemester	Beginn 3. Februarwoche

Kontakt	
Internet	http://www.ajk.elte.hu/
Ansprechperson	<p>Andrea Robotka, Sokrates-Koordinatorin Eötvös Loránd Universität Faculty of Law and Political Sciences Kecskemeti u. 10-12, 4th floor, room 419 H-1053 Budapest Ungarn Tel: +361 483 8019 Fax: +361 483 8018 erasmus@ajk.elte.hu</p> <p>Brigitta Dalnoki ERASMUS coordinator for students studying abroad Eötvös Loránd University Faculty of Law International Relations Office 1053 Budapest, Kecskeméti utca 10-12. IV/420. tel +36 1 483 8015 fax +36 1 483 8020 brigitta.dalnoki@ajk.elte.hu http://www.ajk.elte.hu/</p>

ERASMUS-Code: HU BUDAPES01

III. Beurlaubung

Sie können ein Urlaubssemester beantragen, müssen es aber nicht. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie hier: https://www.rewi.hu-berlin.de/doc/ip/Hinweise_zum_Urlaubsemester.pdf

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Anerkennungsmöglichkeiten:

- Fachorientierte Fremdsprache (BZQ II)
- Schlüsselqualifikationen (BZQ I)
- Grundlagenfächer
- Modul Ö III
(nur bei Belegung von Europa- und Völkerrecht)

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro,
Unter den Linden, Raum E17/19,
10099 Berlin,
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de
Tel.: +49-30-2093-3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem HU-QIS-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Die Fristverlängerung für den Freiversuch ist beim GJPA Berlin/Brandenburg einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen. Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt.

Gemeinsames Juristisches Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg (GJPA)

Salzburger Straße 21-25;
10825 Berlin Schöneberg
Tel: +49-30-9013-3333

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird länderabhängig ermittelt (→ <https://www.rewi.hu-berlin.de/ip/out/erout/>). Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die tagesgenaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt. Zuständig für die Förderung ist die

**Abteilung Internationales,
Frau Marx,
Unter den Linden 6, 10099 Berlin,
Telefon: 2093 2716,
Fax: 2093 2780,
Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de .**

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite:

<https://www.international.hu-berlin.de/de/studierende/ins-ausland/ERASMUS/erasmus-europaweit/am-ende-des-austauschs/alumni-erfahrungsbericht.pdf/view>

- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Viele wichtige Dokumente für Ihren Auslandsaufenthalt finden Sie übrigens im [Downloadcenter](#) des International Office.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Bitte wenden Sie sich für genauere Informationen an Frau Marx

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen sollten. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Erfahrungsberichte

Erfahrungsbericht WS 2012/13

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Als klar war, dass es mich für meinen Erasmusaufenthalt nach Budapest verschlagen würde, meldete ich mich für einen Sprachkurs im Sprachenzentrum an. Der Kurs war sehr sinnvoll, wenn auch sehr schwerfällig und mühsam. Ungarisch ist eine ungemein schwierige Sprache. Trotzdem bin ich froh, dass ich mich um ein paar wenige Sprachkenntnisse bemüht habe, da das bisschen manchmal schon ein wenig helfen kann und den Zugang zum Land erleichtert.

Ich habe mich natürlich schon vor meinem Aufenthalt über Ungarn, die Landeskultur und auch die Probleme im Land informiert. Gerade bezüglich des letzten Punkts hatte ich viele wechselhafte Gedanken, was einen Auslandsaufenthalt in Ungarn angeht, zu viel hatte ich über Diskriminierungen gegen Minderheiten und die Einschränkungen der Demokratie gehört. Gleichzeitig machte mich die Debatte auch sehr gespannt, das Land selbst besser kennenzulernen. Ich meldete mich in der Vorbereitungszeit auch schon auf facebook in diversen Erasmusgruppen an, um schon ein paar Informationen und Hilfe bei der Wohnungssuche zu bekommen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Anreisemöglichkeiten nach Budapest sind zahlreich. Es fährt ein Zug von Berlin, natürlich ist es auch mit dem Auto zu erreichen. Am unkompliziertesten ist es aber wohl mit dem Flugzeug, Flüge gibt es von Berlin Schönefeld schon ab 40€.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Lehrveranstaltungen unterschieden sich massiv in der Qualität des Unterrichts. Alle Lehrkräfte waren sehr freundlich und motiviert, die meisten waren auch sehr gut qualifiziert. Während die meisten Lehrkräfte gutes Englisch sprachen, konnte man einige kaum verstehen, weil der Wortschatz sehr eingeschränkt war und der Akzent sehr stark. Einige Kurse waren sehr anspruchsvoll, ich konnte jedoch gut auf mein an der Humboldt-Uni angeeignetes Wissen zurückgreifen. Das war nicht für alle europäischen Studierenden der Fall. Gerade der unterschiedliche Wissensstand der Studierenden der verschiedenen Länder war im Unterricht oft ein Problem.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Fakultät bot ein umfangreiches Angebot an Lehrveranstaltungen. Es gab sowohl englische als auch deutschsprachige Kurse. Sie fanden regelmäßig und in einer angenehmen Atmosphäre statt. In allen Kursen wurde die Anwesenheit protokolliert, denn Bedingung für das Erreichen der vollen Credits eines Kurses war die Teilnahme- zwei Fehlzeiten waren grundsätzlich erlaubt- an bzw. Anwesenheit in eben jenen Kursen und das erfolgreiche Ablegen der Abschlussprüfungen. Die Professoren stellten uns genügend Materialien zur Verfügung, sodass wir uns auch angemessen auf die Abschlussprüfungen vorbereiten konnten.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Für viele juristische, philosophische und politische Unterrichtstexte war ein sehr gutes Englisch erforderlich, jedoch konnte man den Unterricht wie viele Studierende (und einige Lehrkräfte) mit mäßigen Englischkenntnissen meistern.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Der Wohnungsmarkt in Budapest ist im Vergleich zu Berlin sehr angenehm. Es ist aufgrund des unterschiedlichen Preisniveaus als Deutscher sehr leicht, eine nach unseren Vorstellungen bezahlbare und gute Wohnung zu bekommen. Man muss sich jedoch bewusst machen, dass die Gentrifizierung auch in Budapest ein massives Problem ist und immer mehr Ungarn aus dem Stadtzentrum weichen. Die meisten Wohnungen sind wunderschöne, leicht heruntergekommene Altstadtwohnungen in sehr zentraler Lage (ich bin fast überall zu Fuß gelaufen). Zimmer in einer WG bekommt man von 150-350€. Natürlich wissen auch die Ungarn über die größere Zahlungskraft der ausländischen Besucher, sodass man oft als Erasmusstudierender draufzahlt. Es hilft, einen Ungarn dabeizuhaben bei der Wohnungssuche. Die vielen Wohnungsbörsen im Internet sind auch sehr hilfreich.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Meine monatlichen Ausgaben in Budapest beliefen sich auf ca. 750€, von denen ich jedoch sehr großzügig gelebt habe. Neben meinen 200€ für Miete verwendete ich das meiste Geld für auswärtiges Essen (meist genauso teuer wie Lebensmittel kaufen), kulturelle Unternehmungen und Feiern in Budapest. Die Stadt ist etwa um 30% günstiger als Berlin, man darf aber nicht vergessen, dass man auch viel mehr unternimmt als in seiner Heimatstadt.

Freizeitaktivitäten

Ich spielte Basketball in einem Universitätsteam, war in einer Human Rights-AG und ging regelmäßig auf der Margareteninsel joggen. Darüber hinaus verabredete ich mich natürlich gerne und oft mit meinen Freunden, um die Stadt kennenzulernen.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich kann einen Erasmusaufenthalt unbedingt in Budapest empfehlen. Wer unternehmungslustig ist, ein neues Land gerne kennenlernt und gerne und viel feiert, der ist in Budapest goldrichtig. Generell würde ich einen Aufenthalt im Sommersemester eher empfehlen, da das Wetter natürlich jede Stadt in einem besseren Licht erscheinen lässt, Budapest aber ganz besonders viele Aktivitäten draußen zu bieten hat. Die Nächte im Winter sind außerdem sehr lang und dunkel.

Schön fände ich es, wenn man leichter Ungarn kennenlernt. Dies ist an der Uni sehr schwer, ich habe jedoch über meinen Basketballverein einige Ungarn kennengelernt. Wenn man nur ein Semester bleibt, ist es sehr schwer, in die Sprache einzusteigen, es lohnt sich aber trotzdem.

Ich habe Budapest sehr schätzen gelernt. Ich werde auf jeden Fall wiederkommen.

Erfahrungsbericht WS 2012/13

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Im Vorfeld nahm die mir zugeteilte Mentorin zwecks Wohnungssuche per E-Mail Kontakt zu mir auf. Sie bot an mir bei meiner Wohnungssuche - ich gab bei dem Anmeldebogen an, ich würde mich selbstständig um eine Unterkunft kümmern und keinen von der Universität angebotenen Platz im Studentenwohnheim benötigen - zu helfen. Sie war sehr engagiert und konnte mir viele Angebote vermitteln. Da ich mir allerdings lieber persönlich ein Bild von der Wohnsituation machen wollte, flog ich ungefähr einen Monat vor Semesterbeginn für zwei Tage nach Budapest, um vor Ort und mit Unterstützung von meiner lieben Mentorin, die für mich dolmetschte, eine Wohnung zu suchen. Zwar blieb die Suche erfolglos, allerdings konnte ich mir bereits einen Eindruck von der Stadt und ihren

verschiedenen Bezirken machen und meine Suche auf die von mir favorisierten Stadtteile konkretisieren.

Zum Semesterstart stand ich noch immer ohne Wohnung da. Ich verbrachte die ersten zwei Nächte in einem Apartment. Durch Zufall entdeckte ich auf einer ungarischen Homepage eine private Annonce zu einer zentral gelegenen und frisch renovierten Wohnung. Es war ein absoluter Glücksgriff - Sie wurde mein Zuhause für die nächsten sechs Monate.

Es ist in keiner Weise untypisch erst "auf den letzten Drücker" eine Wohnung zu finden. So erging es den meisten meiner ERASMUS-Kommilitonen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Es gibt zum einen die Möglichkeit mit dem Zug und zum anderen mit dem Flugzeug nach Budapest zu reisen. Ich entschied mich für den Zug (ca. 50€), was ich allerdings nicht noch einmal machen würde, da mir die 13-Stunden-Fahrt zu lange dauerte und der Komfort in den in die Jahre gekommenen Zügen mehr als zu wünschen übrig ließ. Entscheidet man sich für den Flug, ist man in einer guten Stunde am Zielort. Bei easyJet oder Air Berlin gibt es oftmals gute Sparangebote, sodass die Flugreisekosten nur unbedeutend höher ausfallen als die für die Zugfahrt. Ich habe maximal 100 € für einen Flug bezahlt.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Gastuniversität bot zum Semesterstart eine Begrüßungs- und Informationsveranstaltung, in der sich alle Professoren vorstellten, die Vorlesungen und Seminare für ERASMUS-Studenten hielten. Weiterhin gab es eine Vielzahl an Kennenlernaktivitäten wie gemeinsames Sightseeing.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Fakultät bot ein umfangreiches Angebot an Lehrveranstaltungen. Es gab sowohl englische als auch deutschsprachige Kurse. Sie fanden regelmäßig und in einer angenehmen Atmosphäre statt. In allen Kursen wurde die Anwesenheit protokolliert, denn Bedingung für das Erreichen der vollen Credits eines Kurses war die Teilnahme- zwei Fehlzeiten waren grundsätzlich erlaubt- an bzw. Anwesenheit in eben jenen Kursen und das erfolgreiche Ablegen der Abschlussprüfungen. Die Professoren stellten uns genügend Materialien zur Verfügung, sodass wir uns auch angemessen auf die Abschlussprüfungen vorbereiten konnten.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Ungarisch ist, jedenfalls aus meiner Sicht, eine schöne Sprache. Aber es ist sehr schwer sie zu lernen, vor allem in so kurzer Zeit. Wenn man also keinen Sprachkurs besucht hat oder trotz eines Sprachlehrgangs sich noch nicht fit fühlt, das frisch Gelernte anzuwenden, der kommt in 85% der Fälle gut mit Englisch aus. In Restaurants oder bei der Post ist es mir sogar passiert, dass ich mit den Einheimischen Deutsch sprechen konnte. Das waren aber lediglich nette Ausnahmen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Universität bietet Unterkünfte in mehreren Studentenwohnheimen zur Verfügung. Ich sprach mit Kommilitonen, die von dort ausgezogen waren und sich andere Unterkünfte suchten, weil sie mit den dortigen Zuständen (Bettnachbar, Hygiene) nicht zurecht gekommen wären. Andere wiederum sagten, es wäre eine schöne Erfahrung gewesen, da sie sich zu einer netten Gemeinschaft entwickelt hätten. Aber natürlich blieben Konflikte auch nicht aus. Es kommt also auf die eigenen Prioritäten an, ob man lieber mehr Privatsphäre haben möchte und allein über "seine eigenen vier Wände" verfügen möchte oder ob man ein Zusammenleben mit vielen unterschiedlichen Menschen bevorzugt.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Ich habe das Auslandssemester mit der finanziellen Unterstützung meiner Eltern und dem ERASMUS Mobilitätzuschuss finanziert. Ungeachtet des individuellen Lebensstandards lässt es sich in Budapest im Vergleich zu Berlin sehr günstig leben. Wohnungen in der Innenstadt sind mit bezahlbar. Ich habe monatlich 230€ für zwei Zimmer bezahlt. Fahrkarten für die Budapester Verkehrsmittel sind für Studenten unheimlich günstig. Ein Drei-Monats-Ticket kostet ungefähr 12€! Lebensmittel sind geringfügig günstiger als in Deutschland, jedoch Kaffee, Honig oder Marmeladen eher teurer.

Freizeitaktivitäten

In Budapest ist für jeden Geschmack etwas zu haben. Ich empfehle einen Besuch der Oper. Selten hat man die Möglichkeit berühmte Opern in einem so schönen Gebäude zu sehen und das auch noch für umgerechnet nicht einmal 20€. Weiterhin gibt es schöne Schwimmbäder, große Parks zum Joggen oder Fahrradfahren, Einkaufszentren und günstige Optionen von Budapest aus günstig weiterzureisen, beispielsweise ins Umland oder in eines der angrenzenden Länder. Mit dem Zug nach Wien sind es beispielsweise nur 2-3 Stunden.

Es gibt viele schöne Cafés und Restaurants. Auch das Nachtleben kommt in Budapest nicht zu kurz- von urigen Kneipen bis schicken Clubs ist alles dabei.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich kann ein Auslandssemester in Budapest wärmstens empfehlen. Die Stadt an der Donau hat mich mit dem Charme ihrer alten Architektur in den Bann gezogen. Sie ist reich an Geschichte und Kultur, birgt eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und interessanten Plätzen, die zum Verweilen einladen.